

BILANZ zum 31. Dezember 2025

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet
AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	478.979,00		478.979,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>97.061,00</u>		<u>45.279,00</u>
		576.040,00	524.258,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.197.638,59		23.517.638,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.663.085,01		6.908.178,85
3. Beteiligungen	<u>1.000,00</u>		<u>1.000,00</u>
		38.861.723,60	30.426.817,44
Summe Anlagevermögen		39.437.763,60	30.951.075,44
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.485,00		13.282,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.865.737,77		5.208.170,13
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.864,17		50.864,17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 50.864,17 (Euro 50.864,17)			
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>569.222,19</u>		<u>591.431,80</u>
		6.502.309,13	5.863.748,73
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		47.113,79	2.842.143,48
Summe Umlaufvermögen		6.549.422,92	8.705.892,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.077,88	25.554,85
D. Aktive latente Steuern		236.570,90	241.049,46
		<u><u>46.243.835,30</u></u>	<u><u>39.923.571,96</u></u>

BILANZ zum 31. Dezember 2025

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet
PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00		7.500.000,00
eigene Anteile	-598.500,00		-598.500,00
ausgegebenes Kapital		6.901.500,00	6.901.500,00
II. Kapitalrücklage		11.427.336,82	11.427.336,82
III. Bilanzgewinn		23.889.953,18	16.970.114,32
- davon Gewinnvortrag Euro 16.694.054,32 (Euro 12.256.730,75)			
Summe Eigenkapital		42.218.790,00	35.298.951,14
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	371.547,91		683.099,31
2. sonstige Rückstellungen	522.029,88		414.550,00
		893.577,79	1.097.649,31
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.846,56		27.991,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 121.846,56 (Euro 27.991,58)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.743,12		1.531.683,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.743,12 (Euro 1.531.683,64)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	378.034,52		36.324,59
- davon aus Steuern Euro 270.150,09 (Euro 31.837,19)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 4.679,04 (Euro 3.967,31)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 378.034,52 (Euro 36.324,59)			
		501.624,20	1.595.999,81
D. Passive latente Steuern		2.629.843,31	1.930.971,70
		46.243.835,30	39.923.571,96

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025**Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.742.888,41	2.458.752,05
2. sonstige betriebliche Erträge	59.607,77	16.171,20
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-309,01	-188,27
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.715.755,03	2.367.318,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversor- gung und für Unterstützung	410.711,15	364.876,44
- davon für Altersversorgung Euro 4.566,34 (Euro 12.344,87)		
	3.126.466,18	2.732.195,27
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	14.283,35	15.525,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	939.965,60	1.177.793,19
7. Erträge aus Beteiligungen	9.828.083,94	6.907.871,76
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 9.828.083,94 (Euro 6.907.007,59)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.475,80	263.206,22
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 207.245,40 (Euro 97.879,16)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,16	8.024,04
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.456.259,80	974.287,10
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflö- sung von latenten Steuern Euro 703.350,17 (Euro 491.433,50)		
11. Ergebnis nach Steuern	7.308.389,84	4.738.364,90
12. sonstige Steuern	112.490,98	24.981,33
13. Jahresüberschuss	7.195.898,86	4.713.383,57
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.694.054,32	12.256.730,75
15. Bilanzgewinn	23.889.953,18	16.970.114,32

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Kliniken Bad Bocklet AG wurde unter Anwendung der für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB geltenden Vorschriften aufgestellt. Ergänzend waren die Vorschriften des Aktiengesetzes zu beachten. Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie wurde am 28.12.2016 beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 eingetragen.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch Vornahme planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode berücksichtigt. Bei Zugängen wurde die Abschreibung pro rata temporis berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs ab dem Geschäftsjahr 2019 in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2 EStG erfasst und abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre	linear
geringwertige Vermögensgegenstände und Software bis EUR 800,00 (Zugänge ab 2019)	1 Jahr	sofort, analog § 6 Abs. 2 EStG

Unter den Finanzanlagen wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen sowie die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr sowie Vorjahre betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nach § 274 HGB bilanziert. Der Ausweis von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgte nach § 274 Abs.1 Satz 3 HGB unsaldiert.

Der nach der Kapitalherabsetzung in 2019 verbleibende rechnerische Wert am Grundkapital der von den ausgeschiedenen Aktionären nach § 207 UmwG erworbenen eigenen Anteile wird nach § 272 Abs. 1a HGB offen in der Vorspalte von dem Posten "gezeichnetes Kapital" mit EUR 598.500,00 (Vj. EUR 598.500,00) abgesetzt und der saldierte Betrag in der Hauptspalte als "eingefordertes Kapital" in Höhe von EUR 6.901,500,00 (Vj. EUR 6.901.500,00) ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich im Einzelnen aus dem Anlagespiegel.

3.2 Mitzugehörigkeit

In den ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt EUR 775.135,84 (Vj. EUR 363.191,50) enthalten.

3.3 Eigenkapital

Eigenkapitalveränderungen:

Die einzelnen Posten des Eigenkapitals haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert.

Bezeichnung	Gezeichnetes Kapital EUR	eigene Anteile EUR	Kapitalrücklage EUR	Bilanzgewinn EUR
Stand 01.01.2025	7.500.000,00	-598.500,00	11.427.336,82	16.970.114,32
- Dividende				-276.060,00
= Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				16.694.054,32
+ Jahresüberschuss des Geschäftsjahres				7.195.898,86
Stand 31.12.2025	7.500.000,00	-598.500,00	11.427.336,82	23.889.953,18

Angaben über die Gattung der Aktien:

Das Grundkapital von EUR 7.500.000,00 ist, wie im Vorjahr, eingeteilt in 75.000 Stück Inhaber-Stammaktien, der rechnerische Wert pro Stückaktie beträgt damit EUR 100,00.

Bestand der eigenen Aktien:

Die Gesellschaft erwarb in 2017 insgesamt 16.588 eigene Aktien, auf die ein rechnerischer Wert des Grundkapitals von EUR 1.658.800,00 entfällt, der einem Anteil am Grundkapital von 19,34% entspricht.

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

Sämtliche eigene Aktien wurden mit Annahme des Barabfindungsangebots vom 23.02.2017 der ausgeschiedenen Aktionäre erworben, deren Erwerbspreis insgesamt EUR 2.637.492,00 betrug. Der Erwerb erfolgte nach § 71 Abs. 1 Nr. 3 AktG i.V.m. § 207 Abs. 1 Satz 1 UmwG, um die im Zuge des Formwechsels ausscheidenden Aktionäre abzufinden. Mit Vergleich im Rahmen des Spruchstellenverfahrens erfolgte eine Nachzahlung an die Altaktionäre von gesamt EUR 1.509.508,00.

Nach dem Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung im Wege der Einziehung von 10.750 eigenen Aktien hielt die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2019 insgesamt 5.838 eigene Aktien. Verbunden mit der Beendigung des Spruchstellenverfahrens hat die Gesellschaft in 2023 47 und in 2024 100 weitere eigene Aktien hinzugekauft und verfügt somit über insgesamt 5.985 eigene Aktien. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 7,98%.

Angaben über das genehmigte Kapital:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Juli 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 37.500 neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden (Genehmigtes Kapital 2021).

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für Personalkosten i. H. v. EUR 427.750,00 (Vj. EUR 291.050,00), Prozesskosten i. H. v. EUR 27.979,88 (Vj. EUR 64.000,00) und Abschluss- und Prüfungskosten i. H. v. EUR 65.300,00 (Vj. EUR 58.500,00).

4. Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Im Geschäftsjahr sind keine Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung enthalten.

4.2 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i. H. v. EUR 22.042,24 (Vj. EUR 0,00) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 15.950,35 (Vj. EUR 550.000,00).

5. Sonstige Angaben

5.1 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 39 (Vj. 33) Angestellte beschäftigt.

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

5.2 Gesellschaftsorgane

Die Geschäftsführung erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Alexander Zugsbradl (hauptberuflich Vorstand der Gesellschaft) sowie ab 1. April 2025 durch den Vorstand Herrn Stephan Greb (hauptberuflich Vorstand der Gesellschaft).

Dem gesetzlichen Aufsichtsrat gehörten folgende Mitglieder an:

Wolfgang Kunz: (Vorsitzender)	Geschäftsführer HRB Treuhand GmbH WPG/StBG und KLEY GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Hubert-Ralph Schmitt: (stellv. Vorsitzender)	Vorstand der HWT invest AG
Kunibert Schäfer:	selbstständiger Unternehmensberater Bankkaufmann/Spk-Betriebswirt
Martha Müller:	selbstständige Steuerberaterin

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit EUR 74.247,00 (Vj. EUR 74.521,00) vergütet.

5.3 Angaben nach dem Aktiengesetz

Die Dr. Schmitt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bad Brückenau (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Schweinfurt unter HRB 2239) hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr nicht länger mehr als der vierte Teil der Aktien der Gesellschaft gehört (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 5 AktG).

Die HWT Invest Aktiengesellschaft, Bad Brückenau (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Schweinfurt unter HRB 2931) hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr unmittelbar und ohne Hinzurechnung von Aktien nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien der Gesellschaft gehört (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG).

Die Bekanntmachungen erfolgten im Bundesanzeiger am 02.10.2025.

5.4 Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus einer selbstschuldnerischen Bankbürgschaft in Höhe von TEUR 3.000.

Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten wird die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der vorgenannten Haftungsverhältnisse als gering eingeschätzt.

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

5.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen von insgesamt TEUR 236, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 77. Die Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 122, aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 85 und aus sonstigen Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 29.

5.6 Konzernzugehörigkeit

Die Kliniken Bad Bocklet AG mit Sitz in Bad Bocklet stellt den Konzernabschluss zum 31.12.2025 für den größten und kleinsten Konzernkreis auf. Der Konzernabschluss zum 31.12.2025 wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5.7 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Kliniken Bad Bocklet AG, in dem die Gesellschaft als Mutterunternehmen einbezogen ist.

5.8 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Nach dem Abschlussstichtag kam es zu einer Eskalation der geopolitischen Lage im Nahen Osten infolge militärischer Auseinandersetzungen unter Beteiligung des Iran. Die hieraus resultierenden Unsicherheiten können sich insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns jedoch noch nicht abschließend beurteilbar. Nach aktuellem Kenntnisstand ergeben sich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

5.9 Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 23.889.953,18 wie folgt zu verwenden:

a. Ausschüttung an die Aktionäre	EUR	276.060,00
b. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	23.613.893,18

Die Dividende pro Aktie beträgt damit EUR 4,00 (i.Vj. EUR 4,00).

Bad Bocklet, 8. Mai 2026



Alexander Zugsbradl
Vorstandsvorsitzender



Stephan Greb
Vorstand

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2025

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	478.979,00	0,00	0,00	478.979,00	0,00	0,00	0,00	0,00	478.979,00	478.979,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.201,31	104.876,35	38.811,00	159.266,66	47.922,31	14.283,35	0,00	62.205,66	97.061,00	45.279,00
Summe Sachanlagen	572.180,31	104.876,35	38.811,00	638.245,66	47.922,31	14.283,35	0,00	62.205,66	576.040,00	524.258,00
II. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.517.638,59	8.680.000,00	0,00	32.197.638,59	0,00	0,00	0,00	0,00	32.197.638,59	23.517.638,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.908.178,85	0,00	245.093,84	6.663.085,01	0,00	0,00	0,00	0,00	6.663.085,01	6.908.178,85
3. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Summe Finanzanlagen	30.426.817,44	8.680.000,00	245.093,84	38.861.723,60	0,00	0,00	0,00	0,00	38.861.723,60	30.426.817,44
Summe Anlagevermögen	30.998.997,75	8.784.876,35	283.904,84	39.499.969,26	47.922,31	14.283,35	0,00	62.205,66	39.437.763,60	30.951.075,44

I. Grundlagen der Unternehmung

1. Geschäftsmodell

Die Kliniken Bad Bocklet AG hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie ist beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 als Aktiengesellschaft in privater Trägerschaft eingetragen.

Kernaufgaben der Kliniken Bad Bocklet AG stellen die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe sowie das Management der Beteiligungen dar.

2. Ziele und Strategien

Zielsetzung der Kliniken Bad Bocklet AG ist es, die andauernden Wachstumsbestrebungen und -strategien der Unternehmensgruppe zu verwirklichen und somit den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Zur Sicherung der Auslastung und der Marktposition werden sowohl allgemeine Entwicklungen im Gesundheitswesen als auch spezifische Trends im Rehabilitationsmarkt kontinuierlich beobachtet, um das Leistungsangebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Anforderungen der Kostenträger, die Stärkung der Zuweiserstrukturen sowie die nachhaltige Sicherung der Belegung.

Gleichzeitig wird die Qualität der medizinischen und therapeutischen Leistungen kontinuierlich verbessert. Effiziente Prozesse und die fortschreitende Digitalisierung tragen zur wirtschaftlichen Betriebsführung und zur Optimierung der Patientenversorgung bei. Vor diesem Hintergrund kommen auch der Gewinnung und langfristigen Bindung qualifizierter Fachkräfte eine zentrale Bedeutung zu, um die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dauerhaft sicherzustellen und die Position als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu stärken.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war auch im Geschäftsjahr 2025 von einem herausfordernden makroökonomischen Umfeld geprägt. Nach dem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den Vorjahren verharrte die wirtschaftliche Entwicklung auch 2025 auf niedrigem Niveau. Für das Gesamtjahr 2025 ergibt sich lediglich ein geringes Wachstum des BIP von 0,2 %, kalenderbereinigt von 0,3 %.

Belastend wirkten insbesondere weiterhin erhöhte Energiepreise sowie steigende Kosten, unter anderem im Zusammenhang mit der ökologischen Transformation. Gleichzeitig dämpfte das im langjährigen Vergleich erhöhte Zinsniveau die Investitionstätigkeit der Unternehmen und privaten Haushalte. Darüber hinaus sah sich die exportorientierte deutsche Industrie anhaltenden strukturellen Herausforderungen gegenüber. Insbesondere eine schwächere globale Nachfrage, verbunden mit rückläufigen Exporten sowie zunehmender internationaler Wettbewerbsdruck belasteten die wirtschaftliche Entwicklung.

Die konjunkturelle Dynamik blieb insgesamt verhalten und wurde durch geopolitische Spannungen, globale Handelsunsicherheiten sowie innenpolitische Reformprozesse beeinflusst. Diese Faktoren führten weiterhin zu einer erhöhten Planungsunsicherheit bei Unternehmen und privaten Haushalten.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bewegte sich die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2025 mit 2,2 % auf einem moderateren, jedoch weiterhin spürbaren Niveau. Die Verbraucherpreise stiegen gegenüber dem Vorjahr erneut an, wenn auch weniger stark als in den Hochinflationen zuvor. Das Konsumverhalten der privaten Haushalte blieb trotz nominal steigender Einkommen zurückhaltend. Ursächlich hierfür waren insbesondere eine weiterhin erhöhte Sparneigung aufgrund Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung sowie gestiegener Lebenshaltungs- und Wohnkosten.

Vor dem Hintergrund der strukturellen Herausforderungen – insbesondere des demografischen Wandels, der fortschreitenden Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft sowie des sich weiter verschärfenden Fachkräftemangels – bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld auch im Jahr 2025 als anspruchsvoll einzustufen. Eine belastbare Prognose der weiteren Entwicklung ist angesichts der bestehenden geopolitischen und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten nur eingeschränkt möglich.

Die Entwicklung des Gesundheitswesens im Geschäftsjahr 2025 stand im Einklang mit den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und war ebenfalls durch strukturelle und finanzielle Herausforderungen geprägt.

Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen nahm aufgrund des demografischen Wandels weiter zu. Gleichzeitig verharrten die Personal-, Energie- und Sachkosten auf einem hohen Niveau mit weiter steigender Tendenz, was zu einer zusätzlichen Belastung der Leistungserbringer führte.

Die fortschreitende Umsetzung und Konkretisierung der Krankenhausreform bewirkten im Jahr 2025 weiterhin strukturelle Anpassungsprozesse im stationären Bereich. Viele Einrichtungen sahen sich mit Unsicherheiten hinsichtlich künftiger Finanzierungs- und Versorgungsstrukturen konfrontiert. Infolge wirtschaftlicher Belastungen kam es bundesweit zu weiteren Konsolidierungsprozessen, einschließlich Standortschließungen.

Die Prognosen des GKV-Schätzerkreises zeigen für das Jahr 2025 Einnahmen des Gesundheitsfonds von rund 294,7 Mrd. Euro bei gleichzeitig erwarteten Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen von etwa 341,4 Mrd. Euro. Damit wird weiterhin eine deutliche Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben sichtbar, was den anhaltenden finanziellen Druck im System widerspiegelt.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass das wirtschaftliche Umfeld im Gesundheitsmarkt auch im Geschäftsjahr 2025 als angespannt zu bewerten ist. Die Kombination aus steigender Nachfrage, strukturellen Reformprozessen, Fachkräftemangel und anhaltendem Kostendruck stellt die Akteure des Gesundheitswesens weiterhin vor erhebliche betriebswirtschaftliche Herausforderungen.

2. Geschäftsverlauf

Im Rahmen der Wachstumsziele der Kliniken Bad Bocklet AG wurden auch im Geschäftsjahr 2025 diverse Akquisitionsmöglichkeiten geprüft. Das bestehende Leistungsangebot der Gruppe ist am Standort Bad Bocklet um eine Komfortstation und am Standort Bad Kissingen um eine urologische Privatpraxis erweitert worden. Die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG konnte ihren Klinikbetrieb zu Beginn des Jahres 2025 im eigenen Gebäude aufnehmen, nachdem dieser zuvor in ausgelagerten Räumlichkeiten stattgefunden hat. Die Verlagerung wurde durch umfassende Akquise- und Marketingmaßnahmen begleitet.

Maßgeblich wird das Ergebnis der Kliniken Bad Bocklet AG nach wie vor vom Ergebnis der Beteiligungen HESCURO KLINIK Bad Bocklet GmbH & Co. KG und HESCURO KLINIK Bad Kissingen GmbH & Co. KG getragen. Der Geschäftsverlauf der beiden Beteiligungen war durchgängig von hohen Belegungszahlen und somit einer anhaltend positiven Erlösentwicklung geprägt. Den hieraus resultierenden Umsatzerlösen standen jedoch hohe Aufwendungen, insbesondere im Personal-, Sach- und Energiebereich, gegenüber. Die Steigerung des Personalaufwands ist neben wachstumsbedingten Neueinstellungen vor allem auf hausinterne Sockelerhöhungen der Gehaltstabellen zurückzuführen. Diese waren erforderlich, um an den Tarifabschluss für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes anzuschließen und im Wettbewerb um die zunehmend knapper werdende Ressource Personal bestehen zu können.

Eine laufende Betriebsprüfung, ebenfalls die Standorte Bad Bocklet und Bad Kissingen betreffend, wurde im Geschäftsjahr abgeschlossen.

Das Jahresergebnis 2025 ist erneut mit einem positiven Vorzeichen versehen. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 7.195,9 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 4.713,4.

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Anlage 4
Seite 4 von 17

	2025 TEUR	2024 TEUR
Betriebsergebnis (einschl. sonstige Steuern)	-1.390,4	-1.475,4
Finanzergebnis	10.042,6	7.163,1
Ertragsteuern	-1.456,3	-974,3
Jahresüberschuss	7.195,9	4.713,4

Für weitere Erläuterungen zu den Veränderungen der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wird auf den nachstehenden Punkt 3.3. des Lageberichts verwiesen.

Im Nachfolgenden werden die Belegungszahlen der Beteiligungen dargestellt.

a. Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Bocklet

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Bocklet haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Fachbereiche	2025 Belegungstage	2024 Belegungstage	Abweichungen Belegungstage	Abweichungen in Prozent
Geriatrie	11.903	11.875	28	0,2
Orthopädie	36.961	40.437	-3.476	-8,6
Innere Medizin	18.700	19.599	-899	-4,6
Urologie	12.350	9.752	2.598	26,6
Psychosomatik	64.947	62.970	1.977	3,1
Prävention	2.721	3.455	-734	-21,2
Gäste	1.757	1.673	84	5,0
Gesamt	149.339	149.761	-422	-0,3

Geriatrie:

In der Geriatrie konnte 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 11.903 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 0,2 % oder 28 Tagen entspricht.

Orthopädie:

Die orthopädische Klinik verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Belegungstage um 3.476. Dies entspricht einer Jahresbelegung von 36.961 Tagen und damit einem Minus von 8,6 % (2024: 40.437 Tage). Ursächlich hierfür ist die gestiegene Nachfrage nach Betten für Anschlussheilbehandlungen, die in diesem Umfang nicht bereitgestellt werden konnten.

Innere Medizin:

Die Klinik für Innere Medizin, die die Fachabteilung Onkologie beinhaltet, verzeichnete einen Rückgang der Belegung um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Absolut betrachtet konnten 18.700 Belegungstage realisiert werden, im Vorjahr ergaben sich 19.599 Belegungstage.

Urologie:

Die Klinik für Urologie hat im Geschäftsjahr 2025 2.598 Belegungstage mehr als im Vorjahr verzeichnet, was einer Jahresbelegung von 12.350 Tagen bzw. einer Steigerung in Höhe von 26,6 % entspricht. Die Steigerung spiegelt die anhaltend hohe Nachfrage in dem im Geschäftsjahr 2022 neu gegründeten Fachbereich wider.

Psychosomatik:

In der Klinik für Psychosomatik lag die Belegung um 3,1 % über dem Vorjahr. Mit 64.947 Belegungstagen waren dies 1.977 Belegungstage mehr als ein Jahr zuvor mit 62.970 Belegungstagen.

Prävention:

Der Bereich Prävention verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Belegung um 734 auf 2.721 Belegungstage, was einem Minus von 21,2 % entspricht. Der weitere Rückgang ist im Wesentlichen auf begrenzte räumliche und personelle Kapazitäten aufgrund der hohen Auslastung in den anderen Fachabteilungen zurückzuführen.

Gäste:

Bei den Gästen war eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 84 Übernachtungen auf 1.757 Übernachtungen zu verzeichnen.

b. Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Kissingen

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Kissingen haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Fachbereiche	2025	2024	Abweichungen	Abweichungen
	Belegungstage	Belegungstage	Belegungstage	in Prozent
Orthopädie	58.528	57.889	639	1,1
Geriatric	8.609	8.033	576	7,2
Prävention	36	530	-494	-93,2
Gesamt	67.173	66.452	721	1,1

Orthopädie:

Die orthopädische Klinik hatte 58.528 Belegungstage zu verzeichnen und somit 639 Tage mehr als im Vorjahr bzw. eine Steigerung von 1,1 %. Die moderate Steigerung bei einer insgesamt hohen Auslastung konnte durch die weitere Optimierung der Belegungsplanung erreicht werden.

Geriatric:

Die Klinik für Geriatric erzielte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 8.609 Belegungstage und konnte damit eine Steigerung der Auslastung um 7,2 % verzeichnen. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage in diesem Bereich wurde die Kapazität durch die Bereitstellung zusätzlicher Zimmer erneut erfolgreich erhöht.

Prävention:

Der Bereich Prävention musste im Vergleich zum Vorjahr einen Belegungsrückgang um 494 Belegungstage auf 36 Belegungstage verzeichnen, was einem Minus von 93,2 % entspricht. Der weitere Rückgang ist im Wesentlichen auf begrenzte räumliche und personelle Kapazitäten aufgrund der hohen Auslastung in den anderen Fachabteilungen zurückzuführen.

c. Belegungszahlen der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau

Die Belegungszahlen in der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Fachbereiche	2025	2024	Abweichungen	Abweichungen
	Belegungstage	Belegungstage	Belegungstage	in Prozent
Psychiatrie/ Psychosomatik	4.008	466	3.542	760,1
Gesamt	4.008	466	3.542	760,1

Die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau konnte ihren Geschäftsbetrieb im Jahr 2025 in den eigenen Räumlichkeiten aufnehmen. Insgesamt wurden 4.008 Belegungstage erreicht, was einem Anstieg um 3.542 Tage gegenüber dem Vorjahr entspricht.

3. Darstellung der Lage

3.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Anlage 4
Seite 7 von 17

	31.12.2025		31.12.2024	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Sachanlagen	576,0	1,3	524,3	1,3
Finanzanlagen	38.861,7	84,1	30.426,8	76,2
Forderungen	5.933,1	12,8	5.272,4	13,2
sonstige Vermögensgegenstände	569,2	1,2	591,4	1,5
flüssige Mittel	47,1	0,1	2.842,1	7,1
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	20,1	0,0	25,6	0,1
aktive latente Steuern	236,6	0,5	241,0	0,6
Gesamtvermögen	46.243,8	100,0	39.923,6	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	42.218,8	91,3	35.299,0	88,4
Rückstellungen	893,6	1,9	1.097,6	2,7
Lieferantenverbindlichkeiten	121,9	0,3	28,0	0,1
Verbundverbindlichkeiten	1,7	0,0	1.531,7	3,8
sonstige Verbindlichkeiten	378,0	0,8	36,3	0,1
passive latente Steuern	2.629,8	5,7	1.931,0	4,8
Gesamtkapital	46.243,8	100,0	39.923,6	100,0

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einer Bilanzsumme von TEUR 46.243,8 (2024: TEUR 39.923,6) ab. Dies entspricht einer absoluten Erhöhung von TEUR 6.320,2 bzw. einer Steigerungsrate von 15,8 %.

Auf der Aktivseite der Bilanz sind die Finanzanlagen um TEUR 8.434,9 auf TEUR 38.861,7 gestiegen, wovon TEUR 6.240,0 auf eine Erhöhung der Kapitaleinlage bei der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG und TEUR 2.440,0 auf eine Erhöhung der Kapitaleinlage bei der HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH zurückzuführen sind. Zudem haben sich die innerhalb der Forderungen ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 657,6 auf TEUR 5.916,6 erhöht. Die flüssigen Mittel sind um TEUR 2.795,0 auf TEUR 47,1 gesunken.

Auf der Passivseite der Bilanz ergaben sich die wesentlichen Strukturänderungen durch eine Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 6.919,8 auf TEUR 42.218,8 sowie einer Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.530,0 auf TEUR 1,7.

Die Rückstellungen sind um TEUR 204,0 auf TEUR 893,6 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf eine Inanspruchnahme von Steuerrückstellungen (TEUR -446,6) bei gleichzeitiger Zuführung im Bereich der Körperschaftssteuern (TEUR +135,1) und im Bereich der Personalkosten (TEUR +136,7) zurückzuführen. Die passiven latenten Steuern sind um TEUR 698,9 auf TEUR 2.629,8 angestiegen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Gesellschaft hat keine langfristigen Schulden.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 88,4 % auf 91,3 % angestiegen und liegt im Branchenvergleich weiterhin auf sehr hohem Niveau.

3.2. Finanzlage

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2025 setzt sich aus den Zahlungsmitteln zusammen, die dem Bilanzposten liquide Mittel entsprechen.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2025 stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.367,5	1.373,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.886,5	-5.246,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-276,1	-309,1
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.795,0	-4.182,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.842,1	10.424,4
Abgang Ausgliederung	0,0	-3.400,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	47,1	2.842,1

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 994,1 auf TEUR 2.367,5 erhöht. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf das gestiegene Jahresergebnis (TEUR +2.482,5) zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit setzt sich aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 38,8, aus Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 104,9, aus erhaltenen Zinsen in Höhe von TEUR 214,5, aus zugeflossenen Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 3.400,0 sowie aus Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 8.434,9 zusammen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Dividendenzahlungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 276,1.

3.3. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Ertragslage umfasst die Darstellung der Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr und dient der Beurteilung der Ergebnissituation.

	01.01.-31.12.2025		01.01.-31.12.2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.742,9	100,00	2.458,7	100,0
sonstige betriebliche Erträge	59,6	2,2	16,2	0,7
Materialaufwand	0,3	0,0	0,2	0,0
Personalaufwand	-3.126,5	-114,0	-2.732,2	-111,1
Abschreibungen	-14,3	-0,5	-15,5	-0,6
sonstigen betriebliche Aufwendungen	-940,0	-34,3	-1.177,8	-47,9
Finanzerträge	10.042,6	366,1	7.171,1	291,7
Finanzaufwand	-0,0	0,0	-8,0	-0,3
Ertragsteuern	-1.456,3	-53,1	-974,3	-39,6
sonstige Steuern	-112,5	-4,1	-25,0	-1,0
Jahresüberschuss	7.195,9	262,3	4.713,4	191,7

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 284,2 auf TEUR 2.742,9 angestiegen. Die innerhalb der Kliniken Bad Bocklet AG ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Erlösen aus den mit den operativ tätigen Kliniken bestehenden Geschäftsbesorgungsvereinbarungen sowie aus einer Managementgestellung mit der HEMERA Klinik GmbH.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 394,3 auf TEUR 3.126,5 gestiegen und trägt den Wachstumsbestrebungen und -strategien der Unternehmensgruppe Rechnung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 237,8 auf TEUR 940,0 vermindert. Der Rückgang ist, neben verschiedenen kleineren Verschiebungen, im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr geringere Zuführungen zu den Rückstellungen (TEUR -534,0) zurückzuführen. Dem standen erhöhte Aufwendungen aus internen Verrechnungen mit der HESCURO KLINIK Bad Bocklet GmbH & Co. KG gegenüber (TEUR +254,3).

Das Finanzergebnis erhöhte sich um TEUR 2.879,5 auf TEUR 10.042,6. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Beteiligungserträge aus der HESCURO KLINIK Bad Kissingen (TEUR +1.160,9) sowie aus der HESCURO KLINIK Bad Bocklet (TEUR +1.745,9).

Die Ertragsteuern erhöhten sich von TEUR 974,3 auf TEUR 1.456,3.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss stieg von TEUR 4.713,4 um TEUR 2.482,5 auf TEUR 7.195,9 an.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden bei der Kliniken Bad Bocklet AG der Jahresüberschuss der Beteiligungen vor Ertragssteuern angesehen.

Unter den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden die in der Unternehmensstrategie verankerten Werte der Kliniken Bad Bocklet AG verstanden. Hierbei handelt es sich um familiäre, digitale, regionale sowie nachhaltige Werte. Die Werte dienen als Leitlinien im Umgang mit Mensch und Natur und spielen in der Weiterentwicklung des Unternehmens eine wesentliche Rolle. Die Kliniken Bad Bocklet AG hat verstanden, dass die Schonung von Umweltressourcen langfristig die Schonung der eigenen Ressourcen bedeutet. Deshalb sind die Mitarbeitenden fortlaufend bestrebt, den eigenen Energieverbrauch zu senken, die eingesetzte Energie optimal zu nutzen und Abfall zu verringern. In Bezug auf die Regionalität sind die Einrichtungen der HESCURO-Gruppe in den bayerischen Staatsbädern verwurzelt. Hierbei wird eine enge Kooperation zwischen Kurverwaltungen, kommunalen Einrichtungen, örtlichen Schulen und den Gesundheitseinrichtungen gelebt. Als wichtigster Faktor aber zählt der Faktor Mensch. Das Menschenbild der HESCURO-Gruppe besagt, dass ein Mensch gesund ist, wenn er sein Dasein in allen Lebensbereichen, die ihm wichtig sind, entfalten kann. Jeder Mensch hat seine Stärken und eigene Ressourcen, die es gilt, zu aktivieren und zu fördern. Dies zählt für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden genauso wie für die Mitarbeitenden. Gerade diese sind die Basis für den Erfolg und Bestand der Kliniken. Deshalb ist die Motivation und Inspiration des Personals ein wichtiger Bestandteil für ein angenehmes Arbeitsklima im Unternehmen, was wiederum den Patientinnen und Patienten zu einem optimalen Behandlungserfolg verhilft. Generell gilt ein wertschätzender und höflicher Umgang miteinander.

5. Personal

Im Jahresdurchschnitt wurden in der Kliniken Bad Bocklet AG 35 Vollzeitkräfte (2024: 32) beschäftigt.

Unseren Auszubildenden gewährten wir eine qualifizierte Ausbildung und formten somit den notwendigen Pool, um auch in Zukunft über gut ausgebildetes Fachpersonal zu verfügen.

6. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2025 verlief sowohl für die Kliniken Bad Bocklet AG als auch für die Beteiligungen zufriedenstellend.

Der Umsatz der Beteiligungen beträgt im Geschäftsjahr TEUR 42.314,5. Unter Berücksichtigung des Umsatzes der Kliniken Bad Bocklet AG liegt der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2025 bei TEUR 45.057,4 (Vorjahr: TEUR 42.418,3).

Die innerhalb der Beteiligungen in Bad Bocklet und Bad Kissingen etablierten Fachbereiche konnten zusammengefasst in der Geriatrie (+3,0 %), in der Psychosomatik (+3,1 %) als auch in der Urologie (+26,6 %) Belegungssteigerungen erzielen. In der Inneren Medizin (-4,6 %) sowie in der Orthopädie (-2,9 %) waren belegungsbedingte Rückgänge zu verzeichnen. Mit allen relevanten Kostenträgern konnten Pflegesatzvereinbarungen getroffen werden, die in Teilen zu Steigerungen geführt haben.

Die Gesamt-Personalkostenquote der Kliniken Bad Bocklet AG und der im Ergebnis berücksichtigten Kliniken in Bad Bocklet und Bad Kissingen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 55,6 % auf 55,5 % reduziert. Trotz der um 17 Mitarbeitende erhöhten Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeitenden und notwendiger Anpassungen der Vergütungsstrukturen konnte aufgrund des gesteigerten Umsatzes die Personalkostenquote insgesamt reduziert werden. Unabhängig hiervon sind die Auswirkungen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes nach wie vor deutlich zu spüren. Seit Januar 2019 haben Akutkrankenhäuser die Möglichkeit, Mehraufwendungen für die Besetzung von Pflegestellen gesondert geltend zu machen und dadurch ihre Wettbewerbsvorteile auf dem Arbeitsmarkt gezielt zu nutzen. In der Folge ist im Pflegebereich weiterhin ein merklicher Anstieg der Gehälter zu verzeichnen. Insgesamt gestaltet sich die Gewinnung von Fachkräften zunehmend schwieriger, was auch zu einem erneuten Anstieg der Aufwendungen für das Personalrecruiting geführt hat.

Wie in den Vorjahren wurden zur langfristigen Erhaltung der Standorte Aufwendungen für bauliche und technische Maßnahmen getätigt. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang Investitionen am Standort Bad Bocklet im Bereich der Rezeption und am Standort Bad Kissingen die Renovierung der Treppenhäuser zu nennen.

Das erzielte Jahresergebnis lag weit oberhalb der Prognose. Ursächlich hierfür waren leicht über den Erwartungen liegende Umsatzerlöse bei gleichzeitig unter den Planansätzen gebliebenen Aufwendungen. Letzteres ist auf eine konsequent wirtschaftlich ausgerichtete Betriebsführung zurückzuführen.

III. Prognose- sowie Chancen- und Risikobericht

Der Prognosebericht beruht auf den Planungen für das Geschäftsjahr 2026, die zum Ende des Geschäftsjahres 2025 aufgestellt wurden und unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2026 bis zur Aufstellung des Lageberichts. Die Prognosen des Vorjahres wurden aufgrund der höheren Beteiligungsergebnisse deutlich übertroffen.

Die Umsatzerlöse der Kliniken Bad Bocklet AG resultieren im Wesentlichen aus Erlösen aufgrund von mit den Kliniken geschlossenen Geschäftsbesorgungsvereinbarungen. Das Risiko von Prognoseabweichungen ist im Bereich der Holdinggesellschaft als gering anzusehen.

Eine weitaus höhere Prognoseunsicherheit ist im Rahmen der Beteiligungserlöse zu sehen, die aufgrund ihrer Höhe den maßgeblichen Anteil am Jahresüberschuss der Kliniken Bad Bocklet AG haben. Daher beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen auf die beiden im Ergebnis berücksichtigten Beteiligungen.

Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand von einer leicht steigenden Entwicklung der Umsatzerlöse in den HESCURO KLINIKEN in Bad Bocklet und Bad Kissingen aus. Diese Entwicklung erfolgt vor dem Hintergrund der unverändert hohen Auslastung der Einrichtungen. Relevante zusätzliche Erlöspotenziale können somit nicht mehr mengenbedingt realisiert werden. Preisbedingte Erlössteigerungen sind insbesondere im Bereich der Leistungen für die Deutsche Rentenversicherung aufgrund des neu eingeführten Vergütungssystems nicht mehr möglich. Im GKV-Bereich bestehen hingegen weiterhin begrenzte Spielräume für Erlösanpassungen. Zusätzliche Potenziale ergeben sich durch den Ausbau des Angebots an Komfortzimmern, für die eine wachsende Nachfrage verzeichnet wird sowie durch den Ausbau von Zusatzangeboten im Bereich der Deutschen Rentenversicherung, insbesondere in den Bereichen der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) und der Post-COVID-Behandlung.

Mit den gesetzlichen Krankenkassen konnten die Pflegesatzverhandlungen für nahezu alle Indikationen – ausgenommen der Bereich Geriatrie – einheitlich mit einer Steigerungsrate von 4,08 % abgeschlossen werden. Für die Geriatrie lagen die Anpassungen leicht über diesem Durchschnitt. Im Bereich der Deutschen Rentenversicherung konnte das bestehende Vergütungsniveau nur unverändert fortgeschrieben werden, sodass sich insgesamt nur sehr begrenzte Anpassungsmöglichkeiten ergaben.

Für den Personalkostenbereich werden deutliche Steigerungen in allen Lohngruppen angenommen. Dies ist unter anderem einer Gesamttablenerhöhung in Anlehnung an den TVÖD sowie möglichen Stufenerhöhungen und notwendigen Neueinstellungen geschuldet.

Die erforderlichen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten werden weiterhin umfangreich fortgesetzt.

Am Standort Bad Bocklet sind hier unter anderem die Neugestaltung der Ausgabe des Speisesaals sowie die Kernsanierung der Küche und die Erweiterung der Parkflächen (Stellplätze) zu nennen.

In Bad Kissingen ist die Renovierung des Therapiebereichs im Erdgeschoss sowie die Erweiterung der Geriatrie geplant.

Nach dem Abschlussstichtag kam es zu einer Eskalation der geopolitischen Lage im Nahen Osten infolge militärischer Auseinandersetzungen unter Beteiligung des Iran. Die hieraus resultierenden Unsicherheiten können sich insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie auf die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe jedoch noch nicht abschließend beurteilbar. Nach aktuellem Kenntnisstand ergeben sich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 davon aus, dass die Planrechnung eingehalten werden kann, sofern sich die konjunkturellen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen nicht weiter wesentlich verschlechtern, Kostensteigerungen auf Jahressicht im erwarteten Umfang eintreten und die aktuellen Reformvorhaben keine erheblich nachteiligen Effekte auf den Rehabilitationsmarkt entfalten. Zudem wird unterstellt, dass im Falle einer deutlichen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation angemessene staatliche Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Der Vorstand geht unter Berücksichtigung der zuvor dargestellten Aspekte nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass die Jahresüberschüsse der Beteiligungen vor Ertragssteuern moderat unter dem Niveau des Jahres 2025 liegen werden.

1.1. Risiken

Die geopolitische Lage und die hieraus resultierende Entwicklung des Preisniveaus, insbesondere in den Bereichen Energie und Material, forderten dem Gesundheitswesen im Geschäftsjahr 2025 weiterhin erhebliche Anstrengungen ab. Diese Entwicklungen stellen auch für die Kliniken Bad Bocklet AG und Ihre Beteiligungen ein wesentliches externes Risiko dar. Zusätzlich verschärft wurde die Situation durch den Ende Februar eingetretenen militärischen Konflikt im Iran. Da der weitere Verlauf sowie dessen Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt nur schwer absehbar sind, kann auch die sich hierdurch abzeichnende Risikosituation für die Kliniken Bad Bocklet AG und Ihre Beteiligungen nur bedingt eingeschätzt werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird derzeit als mittel eingeschätzt. Im Risikofall können insbesondere weitere Kostensteigerungen auftreten, die sich negativ auf die Ertragslage und mittelbar auf die Finanzlage der Kliniken Bad Bocklet AG auswirken können. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage werden aktuell nicht erwartet.

Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Risiko stellt der anhaltende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen dar. Sowohl die Kliniken Bad Bocklet AG als Holdinggesellschaft als auch die zugehörigen Kliniken bleiben weiterhin in hohem Maße davon abhängig, hochqualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Der Fachkräftemangel betrifft dabei nicht nur den ärztlichen Bereich, auch im pflegerischen und therapeutischen Bereich wird die Gewinnung von Mitarbeitenden zunehmend schwieriger. Innerhalb des Pflegebereichs wurde durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) der Wettbewerbsdruck für Rehabilitationskliniken ungleich erhöht, da Akutkrankenhäuser bei der Besetzung offener Stellen finanziell privilegiert werden. In Akutkrankenhäusern werden die Kosten des „Pflegepersonals am Bett“ bislang aus den Fallpauschalen herausgelöst und die korrelierenden Ausgaben weitestgehend refinanziert. Somit mussten sich Akuthäuser in diesem Bereich im Vergleich zu Rehabilitationskliniken weniger anstrengen, Kosten einzusparen. Sofern dieses Vorgehen im Rahmen der anstehenden Reformen beibehalten wird, werden für die kommenden Perioden weitere Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Pflegekräften und eine Fortsetzung des überdurchschnittlichen Gehaltsanstiegs oberhalb der tariflichen Abschlüsse erwartet. Zudem erschwert der demographische Wandel, die Entfernung zu Ballungszentren sowie die Konkurrenzsituation die Gewinnung von qualifiziertem Personal. Ein möglicher Ausfall von Mitarbeitenden könnte die Leistungsfähigkeit der Kliniken bereits kurzfristig beeinträchtigen und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kliniken Bad Bocklet AG haben.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird als mittel eingeschätzt. Anhaltende Personalengpässe oder überproportionale Vergütungssteigerungen können die Ertragslage dauerhaft belasten. Gleichzeitig können sich hieraus negative Effekte auf die Finanzlage ergeben, sofern höhere Kosten nicht kurzfristig kompensiert werden können. Mittel- bis langfristig sind auch Auswirkungen auf die Vermögenslage nicht auszuschließen.

Weiter im Bereich der Risiken ist zu nennen, dass das Gesundheitswesen umfassenden gesetzlichen Reglementierungen unterliegt, die nur sehr begrenzt beeinflussbar sind. Hieraus können sich sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Kostenseite Auswirkungen ergeben, die sich unmittelbar ergebniswirksam niederschlagen und nicht ohne Weiteres kompensiert werden können. Die von der Bundesregierung initiierten Maßnahmen zur Stabilisierung der GKV-Finzen (sog. „66-Punkte-Plan“) konkretisieren diesen regulatorischen Rahmen zusätzlich und bergen insbesondere Risiken im Hinblick auf Erlösentwicklung, Auslastung sowie strukturelle Anpassungserfordernisse. Insbesondere die geplante stärkere Ambulantisierung, regulatorische Eingriffe in Vergütungssysteme sowie mögliche Spezialisierungsvorgaben könnten zu einem erhöhten Anpassungsdruck führen. Ein Beispiel für die Auswirkungen regulatorischer Eingriffe sind Entwicklungen im Zuge des Krankenhausverbesserungsgesetzes, in deren Folge es vermehrt zu Insolvenzen im Bereich der Akutkrankenhäuser kommen kann. Dies kann unmittelbare Auswirkungen auf

den Rehabilitationsmarkt, insbesondere im Bereich der Anschlussheilbehandlungen, haben und somit die Auslastungssituation der Kliniken negativ beeinflussen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit regulatorischer Veränderungen wird als mittel bis hoch eingeschätzt. Negative Effekte können sich insbesondere auf die Ertragslage auswirken und bei anhaltender Unterauslastung auch die Finanzlage belasten. Auswirkungen auf die Vermögenslage ergeben sich vor allem dann, wenn strukturelle Anpassungen erforderlich werden.

Ein weiterhin bestehendes Risiko ergibt sich aus der neu festgelegten Vergütungssystematik der Deutschen Rentenversicherung. Sowohl die finanziellen als auch die damit einhergehenden strukturellen Auswirkungen sind aufgrund des andauernden Anpassungsprozesses weiterhin nicht verlässlich abschätzbar. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die für 2026 vereinbarten Vergütungssätze keine Erhöhung vorsehen und voraussichtlich auch künftig unterhalb der historischen Steigerungsraten liegen werden. Die Kostenseite entwickelt sich hingegen dynamisch nach oben, insbesondere im Personal- und Energiebereich. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird als hoch eingeschätzt. Eine unzureichende Anpassung der Vergütungssätze kann zu einer spürbaren Minderung der Ertragslage führen. Gleichzeitig können hieraus Belastungen der Finanzlage entstehen. Mittelbar sind auch negative Effekte auf die Vermögenslage möglich.

Vergleichbare Unsicherheiten ergeben sich auch im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung, deren regulatorische und finanzielle Rahmenbedingungen sich ebenfalls im Wandel befinden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit nachteiliger Entwicklungen wird als mittel eingeschätzt. Mögliche negative Auswirkungen betreffen primär die Ertragslage und können bei unveränderter Kostenstruktur auch zu Belastungen der Finanzlage führen. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage werden derzeit nicht erwartet.

1.2. Chancen

Die im Vorfeld beschriebenen Risiken führen im Ergebnis zu vermehrten Schließungen im Bereich von Gesundheitseinrichtungen, was sich in der Vergangenheit in einer stärkeren Belebung des M&A-Marktes widerspiegelt hat. Dies wiederum ist für die Kliniken Bad Bocklet AG mit Chancen verbunden, da hierdurch regionale Expansionsmöglichkeiten eröffnet werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, geeignete Expansionsmöglichkeiten identifizieren zu können, wird als mittel eingeschätzt. Erfolgreiche Akquisitionen können zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage sowie langfristig zu einer Stärkung der Vermögenslage führen, während die Finanzlage kurzfristig durch Investitionsauszahlungen belastet wird.

Bei bestehendem Wettbewerb im Gesamtmarkt stationärer Rehabilitation können Erlössteigerungen erzielt werden, sofern es der Kliniken Bad Bocklet AG und Ihren Beteiligungen gelingt, sich auch künftig erfolgreich um das Klientel der Rehabilitanden zu behaupten. Mit Hilfe der erneuten Anerkennung als zertifiziertes Diabeteszentrum, der Erweiterung des Angebots im Bereich Long-Covid oder bspw. mit dem gesteigerten Angebot an Komfortzimmern sollen die wachsenden Bedürfnisse des Marktes abgedeckt und weitere Patientenströme generiert werden. Insgesamt sieht sich das Unternehmen mit den derzeitigen

Angeboten gut auf die neuen Regelleistungen vorbereitet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit positiver Effekte wird als mittel bis hoch eingeschätzt. Die Maßnahmen können zu einer Verbesserung der Auslastung und damit zu einer Steigerung der Ertrags- und Finanzlage beitragen. Auswirkungen auf die Vermögenslage ergeben sich insbesondere aus investiven Maßnahmen zur Angebotserweiterung.

Zudem wird die Erweiterung des Leistungsangebots durch die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau sowie die Eröffnungen einer psychiatrischen und psychosomatischen Privatpraxis am Standort Bad Bocklet und einer urologischen Privatpraxis am Standort Bad Kissingen als Chance gesehen. Durch die Erweiterung des Behandlungsspektrums und der Erschließung neuer Geschäftsbereiche wird die Marke HESCURO weiteren Zielgruppen bekannt, was sich wiederum positiv auf die Belegungssituation der Bestandshäuser der Kliniken Bad Bocklet AG auswirkt. Insbesondere, da die Maßnahmen aktiv durch ein zielgruppenorientiertes Marketing begleitet werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, hieraus zusätzliche Nachfrage zu generieren, wird als mittel bis hoch eingeschätzt. Erfolgreiche Umsetzungen wirken sich positiv auf die Ertrags- und Finanzlage aus und stärken langfristig die Vermögenslage der Kliniken Bad Bocklet AG.

Zudem unterstützt die HESCURO KLINIK Bad Bocklet gemeinsam mit der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) und weiteren lokalen Partnern seit 2019 das Pilotprojekt „Pflegetandem“. Hier werden Pflegeperson und angehörige Person gemeinsam in Bad Bocklet für eine Woche untergebracht und erhalten ein unterschiedliches Tagesprogramm. Hierdurch gelingt es, pflegende Angehörige für einen begrenzten Zeitraum aus der Pflegesituation zu entlasten. Die Woche wird durch Leistungen verschiedener Sozialversicherungszweige zusammengesetzt sowie finanziert und wurde in der Kategorie „Prävention im Alter“ mit dem Bayerischen Präventionspreis ausgezeichnet. Das Projekt stärkt zugleich die Marktposition und Reputation der HESCURO KLINIK Bad Bocklet und kann mittelbar positive Effekte auf die Auslastung sowie die Ertragslage haben.

Weiter baut die Kliniken Bad Bocklet AG konsequent ihre Arbeitgebermarke aus, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. In diesem Zusammenhang werden neben einem verstärkten Auftritt in der Öffentlichkeit Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung implementiert. Hier zu nennen sind neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement unter anderem ein vergünstigtes Speisenangebot, gemeinsame Aktivitäten und Teamevents, die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze in einem arbeits- und familiengerechten Umfeld mit individuellen Teilzeitmodellen, das Angebot zahlreicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen oder Leasingmöglichkeiten von Fahrrädern und Elektroautos für die Mitarbeitenden der AG und ihrer Töchter. Die Eintrittswahrscheinlichkeit positiver Effekte wird als mittel eingeschätzt. Eine erfolgreiche Mitarbeiterbindung kann den Fachkräftemangel abmildern und wirkt stabilisierend auf die Ertrags- und Finanzlage. Langfristig trägt dies zur Sicherung der Vermögenslage bei.

IV. Finanzinstrumente

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten des Unternehmens zählen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten der Beteiligungen auch die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der Skontofrist beglichen. Die Forderungen werden im Rahmen eines Forderungsmanagements laufend überwacht. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Die bei Kreditinstituten unterhaltenen Guthaben und Geldanlagen werden unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfs und unter Berücksichtigung der Einlagensicherung optimiert angelegt.

Unterschrift des Vorstands

Bad Bocklet, 8. Mai 2026



(Alexander Zugsbradl)
Vorstandsvorsitzender



(Stephan Greb)
Vorstand